©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Franz Kainhofer

ANKUNFT DER HEIMISCHEN ZUGVÖGEL IM RAURISERTAL

Im Zuge meiner ornithologischen Beobachtungen im Raurisertal und speziell im Hüttwinkeltal habe ich in den letzten Jahren mein besonderes Augenmerk auf die Ankunft der bei uns heimischen Zugvögel gerichtet.

Das Hüttwinkeltal, ein ausgesprochenes Hochgebirgstal, erstreckt sich über eine Länge von 16 km von Wörth bis Kolm-Saigurn in nord-südlicher Richtung.Die Talsohle liegt in einer Höhe zwischen 980m (Wörth) und 1600m (Kolm-Saigurn) und ist umgeben von den Gipfeln der Sonnblickgruppe (Höhen zwischen 2500m und 3250m);nur nach Norden hin ist das Hüttwinkeltal offen. Bedingt durch die extreme Höhenlage des Tales sind es im besonderen die typischen Alpenvögel, die der Beobachter hier antrifft.Daher ist die Zahl der vorkommenden Arten auch nicht allzu groß, da für manche Art in dieser Höhe die erforderlichen Lebensbedingungen nicht mehr gegeben sind.So sind die hier angeführten Zugvogelarten zum größten Teil als charakteristische Bewohner des Zentralalpenbereiches zu bezeichnen.

Um die wirklichen Ankunftszeiten feststellen zu können, wurden extrem früh eintreffende Einzelexemplare nicht berücksichtigt, sondern erst die mehrmalige, aufeinanderfolgende Beobachtung einer Art ergaben deren Ankunftsdatum.

Ich möchte mit diesen Beobachtungsdaten insbesonders den Ornithologen des Flachlandes die Möglichkeit bieten,zu vergleichen, um wie weit die Ankunftszeiten der Zugvögel im Flachland früher liegen als die der Zugvögel im Hochgebirge.Um aber auch Rückschlüsse, inwieweit die Witterungsverhältnisse Einfluss auf die Ankunftszeit der Zugvögel haben, zu ermöglichen,gebe ich im Anhang einen kurzen Überblick über die Schnee-und Temperaturverhältnisse der für die Beobachtungen herangezogenen Frühjahre 1969 bis 1972.(Dies ist mir möglich,da ich in Bucheben eine Meßstelle für Temperatur und Niederschlag der Hydrographischen Landesanstalt betreue und dadurch die genauen Daten über Schneelage und Temperatur zur Verfügung habe).

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Die im folgenden angeführten Arten umfassen nur die häufigen, regelmäßig bei uns brütenden Zugvögel, da es nicht möglich ist, die Ankunftszeit seltener Zugvögel oder Durchzieher durch Jahre hindurch verlässlich festzustellen. Allerdings fehlen auch bei manchen bekannten Arten in einem Jahr die genauen Ankunftsdaten.

A n k u n f t s z e i t e n:

Vogelart	1969	197o	1971	1972
Bachstelze	29.3.	22.3.	21.3.	13.3.
Baumpieper	26.4.	9.5.	27.4.	3o.4.
Braunkehlchen	1o.5.	9.5.	8.5.	1.5.
Buchfink(Weibchen)	25.3.	2o.4.	23.4.	29.4.
Fitis	26.4.	19.4.	19.4.	3o.4.
Gänsegeier++	22.5.	22.5.	1.6.	1o.6.
Gartengrasmücke	----	24.4.	29.4.	8.5.
Gartenrotschwanz	12,4,	18.4.	15.4.	1.5.
Gebirgsstelze	----	24.5.	2o.5.	19.4.
Hausrotschwanz	7.4.	18.4.	2.4.	22.3.
Heckenbraunelle	13.4.	18.4.	7.4.	3o.3.
Klappergrasmücke	----	21.5.	4.5.	2.5.
Kuckuck	26.4.	2o.4.	2o.4.	29.4.
Mehlschwalbe	24.4.	15.4.	8.5.	14.5.
Mönchsgrasmücke	2o.5.	16.5.	6.5.	13.5.
Neuntöter	15.5.	19.5.	7.5.	16.5.
Rauchschwalbe	5.4.	8.4.	6.4.	2o.4.
Rotkehlchen	6.4.	25.4.	1o.4.	24.3.
Singdrossel	24.3.	26.3.	8.4.	21.3.
Star	4.4.	3.4.	28.3.	12.3.
Wacholderdrossel+	13.5.	25.4.	5.4.	25.3.
Wendehals	25.4.	6.5.	16.4.	4.4.
Zilpzalp	1o.4.	18.4.	5.4.	22.3.

+) Die Wachol-erdrossel ist in Bucheben ein echter Zugvogel, da noch kein Exemplar hier überwintert hat.

++) Der Gänsegeier ist der einzige heimische Zugvögel, der nur Sommergast ist und hier nicht brütet.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

ANHANG: Wetterverhältnisse

1969: Normaler Winter mit Schneehöhen um 4o cm; ab Mitte März keine geschlossene Schneedecke mehr.Häufig Föhn und fallweise etwas Neuschnee.Am 17.April 25 cm Neuschnee und - 7,4 Grad Kälte.Am 2o.April letzte Temperatur unter Null Grad (-4,8 Grad).

197o: Sehr schneearmer Jänner mit Föhn-Aperung. Im Februar fast täglich Schneefall und Ende des Monats 65cm Schneehöhe.Sehr viel Schnee im März (21.3.: 9ocm Schnee). Geschlossene Schneedecke bis 4.Mai; am 1.Mai letzter Neuschnee (14cm).Ein sehr langer Winter in unserem Tal.

1971: Ein Winter mit durchschnittlichen Temperaturen und wenig Schnee - größte Schneehöhe am 24.Februar mit nur 37 cm. Ab 2o.März keine geschlossene Schneedecke mehr.Am 28.4. einziger Neuschneefall im April (4cm).Sehr kurzer Winter.

1972: Der mildesteWinter seit mehr als 4o Jahren.Bis Ende Jänner fast kein Schnee.Anfang Februar 2o cm Schnee;doch am 21.2. schon keine geschlossene Schneedecke mehr.Überhaupt kein Schnee im März.Viel Schlechtwetter mit Schneefällen dann im April (17.4.:33cm Neuschnee).Letzter Schneefall am 12.Mai (14cm).Tiefste Temperatur am 16.Februar mit nur -1o Grad.Ab März kaum mehr Minus-Temperaturen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 050

Autor(en)/Author(s): Kainhofer Franz

Artikel/Article: Ankunft der heimischen Zugvögel im Raurisertal. 20-22